

# Familienverband Si(e)gwart(h)



**Rundbrief an die Mitglieder – Nr. 4**

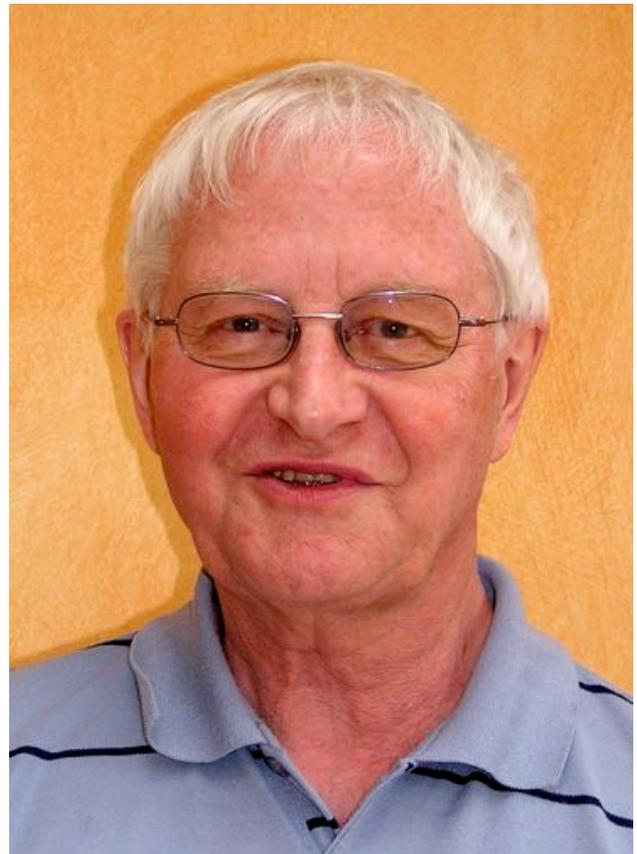
**15. Juli 2011**

## Zum Geleit

**L**iebe Mitglieder des  
Familienverbandes Si(e)gwart(h),

stellt euch vor, die Müller oder Smiths oder Duponts der Welt möchten einen Familienverband gründen. Vermutlich unmöglich, bei der überwältigend grossen Zahl der je "Gleichbenamsten". Zwar sind auch bei den Si(e)gwart(h) die verschiedenen Zweige noch längst nicht alle bekannt, geschweige denn erforscht, und wie viele wir eigentlich sind, wird man auch nie herausfinden. Also: warum ist unser Verband denn zustande gekommen? Otto und Dominik (mit Hans im Hintergrund) waren da sicher die Haupt-Triebkräfte, und jetzt hält uns irgend etwas zusammen oder bringt uns dazu, uns zu treffen und Gedankenaustausch zu pflegen.

Es war ein Erlebnis, damals in Schluchsee in den Saal zu kommen und beim Vorstellen sich als Si(e)gwart(h) auszuweisen. Das heisst, den Vornamen, und damit das familiäre "du" spontan einsetzen zu dürfen. Es stellte sich dann rasch heraus, dass wir nicht unbedingt an den gleichen Themen interessiert sind. Heraldik,



*Rolf Siegwart (Obmann auswärtige Kontakte)*

Stammbaumforschung, Familiengeschichte, Glasindustrie-Geschichte, Glasherstellung und Glas-Kunst, Ahnenporträts, oder einfach Mitteilungsbedürfnis, Suchen nach einem Zusammengehörigkeitsgefühl, sich "verwandt" fühlen.

Wie war denn das bei mir? Sensibilisiert haben mich: meine eigene Tochter Louise, die von einem Glasi-Besuch in Hergiswil zurückkam und berichtete, dann ein tolles Geschenk meiner Kusine Rita Fricker, das Flühli-Glas Buch von Heinz Horat, und "zufällig" eine Mail-Anfrage aus den USA nach dem Siegwart-Ursprung. Dann hat mich Hans Siegwart aus Fürigen aus dem Busch geklopft, indem er mitteilte, wir seien dem gleichen Zweig zugehörig, und ich solle mich doch mal mit Otto in Verbindung setzen. Gleichzeitig sandte er mir den Gesamtstammbaum der Romooser-Linie,

## Inhalt

<i>Kap. Beschreibung</i>	<i>Seite</i>
1. Vorwort	1
2. Übersicht der Stammbäume	3
3. Aktuelle Forschungsprojekte	6
4. Erfahrungsbericht mit familysearch.org	6
5. Meldungen an den Familienverband	8
6. Geschichte und Geschichten	12
7. Mitgliederausflug	14
8. Verbandsstatistik	15
9. Mitteilungen	16
10. Die Vorstandschaft	16
11. Mitgliedsantrag	17



von ihm hervorragend zusammengetragen. Schliesslich erinnerte ich mich, als kleiner Bub dem Vater zugehört zu haben, der aus seiner Bubenzzeit berichtete, er sei bei Verwandten in Kerns NW in den Ferien gewesen und man habe ihm "Ketzer, Ketzer" nachgerufen, Wort, das er zuerst nicht verstand, das ihm dann aber schmerzlich klar machte, es gebe katholische und reformierte Siegwart. Dann tauchte die Erinnerung an ein Seminar an der Uni Bern auf, wo mir der Geschichtspräsident sagte: "Sie sind aus Interlaken; ich gebe Ihnen hier eine Dissertation zur Beurteilung, die den Aufstand der Berner Oberländer 1528 aus katholischer Sicht betrachtet." Was er mir nicht verriet war, dass ich dort auf einen "Früh-Siegwart" stossen sollte, der damals Schultheiss des bernreuen Städtchens Unterseen war, also die eben eingeführte Reformation vertrat.

Und schliesslich kam 2008 die Einladung nach Schluchsee und ich sagte interessiert zu. Ihr seht, ein langjähriger langsamer Prozess, bei mir vorwiegend familiengeschichtlich orientiert. Nun bin ich in Schluchsee zum "Aussenminister" unseres Verbandes geworden, weil ich versprach, meine englischen und französischen Sprachkenntnisse zur Verfügung zu stellen.

Seit dem letzten Rundbrief ist ja wieder so allerhand "gelaufen".

- Der Ausflug nach Fützen war ein toller Erfolg, umso mehr als wir das Buch von Dominik vorher lesen konnten und Fützen dann eben mehr war als einfach so ein zu besuchender "Beauty Spot".
- Einige neue Mitglieder hat es gegeben.
- Und in Offenburg ein freudiges Ereignis, einen neuen Stammhalter Siegwart. Herzliche Glückwünsche Christiane und Dominik!
- Matthias (DE) hat die Webseite aktualisiert und für Mitglieder einen Direktzugang geschaffen. Aber aufgepasst: Big Brother is Watching You!
- Und unterdessen hat Dominik, Vaterpflichten hin oder her, wieder ein Buch geschrieben. Diesmal über das Brot – und die Lektüre verspricht einige schöne Lesestunden.
- Wie es so geht im Leben: auch ein trauriges Ereignis war zu verkraften: Waltraud verlor ihren Mann. Er war beliebt, und an der Beisetzung nahm eine grosse Trauergemeinde teil.

Otto feiert im Juli einen runden Geburtstag, ist wohlauf und ich darf ihm bereits jetzt ganz herzlich zu seinen 80 Lenzen beglückwünschen! Und nicht genug: er hat ein interessantes historisches Dokument aus dem 16. Jahrhundert (1597) ausgegraben, und er und Waltraud haben es in neueres Deutsch übertragen. Es betrifft die "freien fremden Sigwart" und ihre Rechte, verbrieft durch den Abt von St. Blasien. Ihr findet alles Nähere darüber (und das Dokument selber) hier im Rundbrief.



Otto Siegwart (Archivwart)

Unterdessen bin ich auch etwas weiter gekommen mit den Nachforschungen zu "meinem" Früh-Siegwart. Albrecht Siegwart taucht ums Jahr 1520 in Bern auf, heiratet ein in ein altes Stadtberner Patriziergeschlecht (die Frising), macht die Reformation mit und wird dann im rebellischen Berner Oberland als Statthalter der Berner Obrigkeit eingesetzt, um der Reformation zum Durchbruch zu verhelfen. Ich hoffe, über Albrecht (den ich im letzten Rundbrief kurz erwähnte), mehr zu erfahren, endlich Dokumente zu finden und euch dann ausführlichere Informationen anbieten zu können.

Es ist zu hoffen, wir werden uns bald wieder treffen. Im Vorstand gab es bereits einige Vorschläge zum Familientreffen 2011 (Nord-



Schwarzwald, Todtmoos, Basel). Doch dazu wird es eine separate Einladung geben.

Mit herzlichen Grüßen,

Jetzt bleibt mir nur noch, euch eine gute Lektüre dieses Rundbriefes zu wünschen.

*Rolf Siegwart (Obmann auswärtige Kontakte)*

## 2) ÜBERSICHT DER ERFASSTEN FAMILIENSTÄMME

**H**ier nun eine aktualisierte Übersicht über den derzeitigen Stand der Familien- und Ahnenforschung.

Nach wie vor gilt, dass diese Übersicht der derzeit entdeckten Siegwart-Stämme ein Versuch ist, bereits erfasste Familienzweige darzustellen. Naturgemäß kann das nur auf Basis lückenhafter Informationen zustande kommen. Die vorliegende Aufstellung entspricht dem Informationsstand vom Juni 2011. Änderungen und neue Erkenntnisse sind jederzeit möglich!

Für das Aufstellen neuer Linien und das Ergänzen bestehender Linien sind wir auf die Daten der Mitglieder angewiesen. Stellt eure direkte Abstammung dar und sendet sie an mich (Kontaktinformation am Ende des Briefes). So werden sich Mosaikstein um Mosaikstein zusammenfügen. Bitte verfährt so:

1. Gebt den euch frühesten bekannten Stammvater an, von dem eine direkte Linie bis zu euch herunter nachweisbar ist.
2. Gebt euch selber, alle Zwischenglieder und eure direkten Nachkommen ein.
3. Bitte alle Angaben mit Geburts- und gegebenenfalls Todesjahr.

Ich werde dann alle Daten in unsere Datenbank übernehmen.

*Dominik Siegwart (1. Verbandsvogt)*

### 1.0 Stammbaum

Stammvater: Clevis Sigwart, geb. 1540/1545 in Rudersberg (Württ.). Begründer des größten Teils der bekannten Sigwart-Familie. Unzählige Glasmacher. Zu beachten ist, dass der in der Stammlinie stehende Andreas Sigwart ein unsicheres Bindeglied ist. Geburtsdatum und Sterbedatum entstammen getrennten Quellen, so dass man nicht genau sagen kann, ob es sich um ein und dieselbe Person handelt.

Allerdings wird er als solches in einem alten Schweizer Stammbaum aufgeführt. Ein Zusammenhang mit dem Über-Stammbaum 4.0 wird vermutet.

Erfasste Nachkommen: 497

Zeitspanne: 16. Jahrhundert bis heute

Wichtigster Ahnenforscher

- Jürgen Sterk (geb. 1957)

#### 1.1 Romooser Linie

Stammvater: Johann Georg Siegwart, geb. 20. Mai 1699 (Sankt Blasien). Begründer einer Linie in die Schweiz. Etliche Glasmacher.

Wichtigste Ahnenforscher

- Leo Siegwart (1888?)
- Robert Siegwart (1882?)
- Karl Heinrich Siegwart (1888?)
- Johann Josef (Hans) Siegwart, Fürigen, geb. 1934, dipl. Ing., letzter Betriebsleiter der Siegwart Glas Industrie AG (heutige „Glasi“)

Wappen

Verwenden Abwandlungen des Urwappens.



*Die Familienwappen der „Romooser Linie“*

#### 1.2 Saarland Linie

Stammvater: Leonhard Siegwart, geb. 9. Aug. 1685 (Sankt Blasien). Begründer einer Linie ins Saarland. Etliche Glasmacher, darunter auch Glas-Industrielle.

#### 1.3 Bubenbacher Linie

Stammvater: Stanislaus Sigwart, geb. 7. Mai 1781 (Schluchsee-Äule). Begründer einer Linie in Bubenbach, Herzogenweiler, Oberbränd und Hüfingen. Einige Glasmacher.



## Wichtigste Ahnenforscher

- Matthias Sigwart (geb. 1981)

## **1.4 Hommert'sche Linie**

Stammvater: Johann Ludwig (Jean-Louis) Sigwart, geb. um 1750 (Friedrichsthal/Saarbrücken). Begründer einer Linie vom Saarland ausgehend nach Lothringen (Hommert), Chateau Salins, Franche-Comte (Malbouhans) und Rhône-Alpes (Rive-de-Gier, Saint-Étienne).

## **Verbandsmitglieder des Stammbaumes 1.0**

- Rolf Sigwart + Aline Jarrier (CH-Evilard)
- Johann Josef + Anita Sigwart (CH-Fürigen)
- Christoph A. Sigwart (CH-Eggenwil)
- Matthias + Andrea Sigwart (DE-Hüfingen)
- Roland Finckh (CH-Binningen)
- Klaus + Marianne Sigwart (DE-Hüfingen)
- Reinhard + Teresa Sigwart (DE-Herzogenweiler)
- Lothar + Brigitte Sigwart (DE-Villingen-Schwenningen)

## **2.0 Stammbaum**

Stammvater: Josef Sigwart, geb. 1690 in Todtmoos. In diesem Stammbaum sind zwar keine Glasmacher zu finden, aber die Spur führt nach Todtmoos-Glashütte (Glashütten-Standort). Zudem wird auch ein Zusammenhang mit dem Stammbaum 3.0 vermutet, welcher etliche Glasmacher enthält.

Erfasste Nachkommen: 176

Zeitspanne: 17. Jahrhundert bis heute

## **2.1 Todtmooser Linie**

Stammvater: Johann Sigwart, geb. 19. Jun. 1745 in Todtmoos-Glashütte.

## Wichtigster Ahnenforscher

- Otto Sigwart (geb. 1931)

## Wappen

Verwenden Abwandlungen des Urwappens.

## **2.2 Fützener Linie**

Stammvater: Konrad Sigwart, geb. 26. Nov. 1810 (Todtmoos-Glashütte). Badisch-grossherzoglicher Grenzaufseher, zieht erst nach Breisach, lässt sich dann in Fützen nieder und heiratet dort.

## Wichtigster Ahnenforscher

- Dominik Sigwart (geb. 1981)

## Wappen

Von Dominik Sigwart wurde je ein neues Wappen für seine Familie (2008) und für die ganze Linie (2009) gestiftet. Als Zeichen der Zusammengehörigkeit dieser Linie wird der Stifter nunmehr ab sofort das letztere Wappen führen.



Das Familienwappen der „Fützener Linie“

## **Verbandsmitglieder des Stammbaumes 2.0**

- Dominik + Christiane Sigwart (DE-Offenburg)
- Otto + Ilse Sigwart (DE-Todtmoos)
- Gottfried + Senta Sigwart (DE-Offenburg)
- Agnes + Rolf Merkle (DE-Endingen)
- Bernhard + Irene Sigwart (DE-Großbottwar)
- Waltraud Sigwart (DE-Todtmoos)
- Emil + Erna Sigwart (DE-Todtmoos)
- Angela Rüd (DE-Hilzingen)
- Elisabeth + Paul Lapp (DE-Utzenfeld)
- Gabrielle + Franz Bockstaller (DE-Todtmoos)

## **3.0 Stammbaum**

Stammvater: Anton Sigwart, geb. 1702 in Todtmoos. Glasmachermeister, der vom Schwarzwald in die Schweiz auswandert. Dort dann viele Glasmacher-Nachfahren. In der Schweiz verzweigt sich dieser Stammbaum, u.a. in die „Küssnacher“ und die „Altdorfer Linie“. Ein Zusammenhang mit Stammbaum 2.0 wird vermutet.

Erfasste Nachkommen: 284

Zeitspanne: 18. Jahrhundert bis heute

## Wichtigste Ahnenforscher

- Leo Sigwart (1874?)
- Karl Heinrich Sigwart (1888?)
- Christoph Carl Sigwart (geb. 1957)

## Wappen

Die Linie verfügt über ein eigenes historisches Wappen. Das Foto stammt vom Familiengrab in Altdorf UR. Auch am Tor der Liegenschaft des Constantin Sigwart-Müller in Altdorf, ist das Wappen in der Form verewigt.



Wappen des Stammbaumes 3.0. „Virtus et fides“ bedeutet aus dem lateinischen übersetzt „Tapferkeit und Treue“

## Verbandsmitglieder des Stammbaumes 3.0

- Christoph C. Siegwart + Giacomo Platano (CH-Binningen)
- Francois + Corinne Siegwart (CH-Saint-Prex)

## 4.0 Stammbaum

Stammvater: Michael Siegwart, geb. 1507/1508 (in Rudersberg). Begründer der grossen schwäbisch-evangelischen Siegwart-Linie. Ihr entstammen etliche Gelehrte, Theologen und Mediziner. Ein Zusammenhang mit dem Über-Stammbaum 1.0 wird vermutet.

Erfasste Nachkommen: 134

Zeitspanne: 16. Jahrhundert bis heute

Wichtigster Ahnenforscher

- Dr. Christoph Siegwart (1830-1904)

Wappen

Die Linie verfügt über ein eigenes historisches Wappen.



Wappen des Stammbaumes 4.0

## 5.0 Stammbaum

Stammvater: Jacob Siegwart, geb. ? (in ?). Begründer einer kleinen Linie vom Welzheimer Wald nach Bad Cannstatt. Zu vermuten ist ein Zusammenhang mit Stammbaum 1.0 und/oder Stammbaum 4.0.

Erfasste Nachkommen: 18

Zeitspanne: 16. Jahrhundert

Wichtigster Ahnenforscher

- Hans Lochner

## 6.0 Stammbaum

Stammvater: Johannes Sigwart, geb. 1680 (in ?). Begründer einer großen Linie über Äule und Oppenau nach Baiersbronn. Dort dann viele Glasmacher. Die Verbindung in den Südschwarzwald ist allerdings nicht sicher bewiesen.

Erfasste Nachkommen: 157

Zeitspanne: 17. Jahrhundert bis heute

Wichtigster Ahnenforscher

- Michael Züfle

## Verbandsmitglieder des Stammbaumes 6.0

- Marcel Sigwart (DE-Leonberg)

## 7.0 Stammbaum

Stammvater: Moritz Siegwart, geb. 1768 (in Steckborn). Begründer einer kleinen Linie im Thurgau/CH. Es gibt eventuell eine Verbindung zur Glashütte Hergiswil. Das konnte aber noch nicht bestätigt werden.

Erfasste Nachkommen: 7

Zeitspanne: 19. Jahrhundert bis heute

Wichtigste Ahnenforscher

- Matthias Siegwart (geb. 1965)

## Verbandsmitglieder des Stammbaumes 7.0

- Matthias Siegwart (CH-Greifensee)

## 8.0 Stammbaum

Stammvater: Michel Sigwardt, geb. ? (in ?). Begründer einer kleinen Linie in Eltingen (Leonberg).

Erfasste Nachkommen: 10

Zeitspanne: 16. bis 17. Jahrhundert

Wichtigste Ahnenforscherin

- Renate Bauknecht

## 9.0 Stammbaum

Stammvater: Moritz Sigwart, geb. vor 1592 (in?). Begründer einer kleinen Linie, die von CH-Steckborn ausgeht, über die Pfalz nach Pommern führt und heute in Niedersachsen angesiedelt ist. Im Bereich der 7. und der 8. Generation gibt es noch Schwachpunkte, die geklärt werden müssen.



Erfasste Nachkommen: 18  
Zeitspanne: 16. Jahrhundert bis heute

Wichtigste Ahnenforscher  
- Alfred Siegwardt (geb. 1913)  
- Günter Siegwardt (geb. 1937)

**Verbandsmitglieder des Stammbaumes 9.0**  
- Günter Siegwardt (DE-Langwedel)

## 10.0 Stammbaum

Stammvater: Nikolaus Siegward, geb. ca. 1780 (verm. in Freiolsheim). Begründer einer kleinen

Linie, die im Raum Völkersbach (Malsch) angesiedelt ist und anscheinend stark im Bäckerhandwerk tätig war.

Erfasste Nachkommen: 28  
Zeitspanne: 18. Jahrhundert bis heute

Wichtigster Ahnenforscher  
Robin Siegwarth (geb. 1974)

*Dominik Siegwart (1. Verbandsvogt)*

## 3) AKTUELLE FORSCHUNGSPROJEKTE

Im Folgenden findet ihr eine Aufstellung der Forschungsprojekte von Familienverband-Mitgliedern. Wir möchten diese Liste an dieser Stelle veröffentlichen, um dadurch den Austausch zwischen den Mitgliedern und den Lesern unseres Rundschreibens zu fördern. Kannst du mit interessanten Informationen zu einem der genannten Projekte beitragen? Gerne freuen wir uns dann über eine entsprechende Mitteilung an [info@familienverband-siegwart.org](mailto:info@familienverband-siegwart.org)! Es handelt sich um die Projekte, die aktuell der Rundbrief-Redaktion bekannt sind, gerne ergänzen wir

diese Liste. Auch dann einfach eine kurze Mitteilung per E-Mail.

- Rolf Siegwart – Nachforschungen zu Albrecht Siegwart, 1520 in Bern
- Matthias Sigwart – Erforschung aller Nachkommen von Stanislaus Sigwart (geb. 07.05.1781 in Äule), wohnhaft in Bubenbach
- Matthias Siegwart – Erforschung aller Nachkommen des Moritz Siegwart (geb. 1768 in CH-Steckborn)

*Matthias Sigwart (Internetwart)*

## 4) ERFAHRUNGSBERICHT MIT FAMILYSEARCH.ORG

Wer sich intensiver mit der Ahnenforschung beschäftigt, wird mit Sicherheit auch im Internet nach entsprechenden Quellen (Kirchen- und Standesbücher, Einwanderungsunterlagen, Volkszählungen etc.) suchen. Hier stößt man früher oder später auch auf die Seite <http://www.familysearch.org/>. Hierbei handelt es sich um eine Homepage mit Zugriff auf die riesige Genealogie-Datenbank der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage“ („The Church of Jesus Christ of Latter-day Saints“). Umgangssprachlich sind die Angehörigen dieser Kirche auch besser unter dem Begriff „Mormonen“ bekannt, was laut Auskunft eines Kirchenmitglieds, mit dem ich persönlich gesprochen habe, auch eine gängige und auch teilweise von den Kirchenmitgliedern selbst verwendete Bezeichnung ist. Die Mitglieder dieser Kirche sind aus religiösen Gründen mit

Ahnenforschung beschäftigt, gewähren aber auch jedem anderen interessierten Ahnenforscher, der nichts mit der Kirche zu tun hat, Zugriff auf deren Archive.

Vor diesem Hintergrund befindet sich in den Archiven der Kirche eine große Anzahl von genealogisch interessanten Unterlagen (Tauf-, Hochzeit-, Geburts- und Sterbe-Register, Zensus-Unterlagen und dergleichen), nach eigenen Angaben „Milliarden von Aufzeichnungen aus über 100 Ländern“. Hierunter befinden sich neben Unterlagen aus den USA (Ursprung und Zentrale der Kirche liegt in Salt Lake City, Utah, USA) auch sehr viele Unterlagen aus Europa. Dies hat auch den Vorteil, dass man recht einfach an Unterlagen herankommt, die nicht aus dem eigenen Land stammen (so konnte ich z.B. Heiratsunterlagen aus Irland, für einen dort hin ausgewanderten



Sigwart anfordern). Die Aufzeichnungen sind entweder digital, auf Mikrofiche oder größtenteils auf Mikrofilm verfügbar.

Da ich selbst jetzt schon mehrfach über die genannte Internet-Plattform genealogische Quellen durchsucht und Unterlagen angefordert habe, möchte ich hiermit einen Erfahrungsbericht geben, für alle, die diesen Dienst noch nicht kennen oder noch nicht genutzt haben.

Über die Startseite von <http://www.familysearch.org/> hat man die Möglichkeit, nach Vor- und Nachnamen, Orten, und in einer erweiterten Suche auch noch nach weiteren Kriterien zu suchen. Seit diese Seite komplett überarbeitet wurde, greift die Suche auf einen noch größeren Datenbestand zu, wie noch vor ein, zwei Jahren. Also auch für Forscher, denen Familysearch.org in der Vergangenheit schon bekannt war, lohnt sich ein Blick auf die neue Seite. Leider ist die Seite meines Wissens derzeit nur in Englisch verfügbar.

Nachdem man die Suchbegriffe eingegeben und die Suche ausgeführt hat, erhält man eine Anzeige der gefundenen Datensätze. Wenn man Glück hat, handelt es sich um Datensätze, die schon komplett digitalisiert sind, d.h. die Unterlagen (z.B. Seiten eines Taufregisters) sind komplett online einsehbar. Dann ist die Recherche schon an dieser Stelle beendet, und man kann die eingescannten Unterlagen direkt anschauen.

Ein Großteil der Unterlagen ist jedoch noch nicht digitalisiert. Man erhält also nur einen Datensatz aus einem Index angezeigt. Zu jedem Datensatz gibt es eine Film-Nummer (Achtung, nicht von den vielen Nummern verwirren lassen – maßgeblich ist die „*film number*“ oder „*source film number*“). Mit dieser Nummer können Mikrofilme zur Einsicht bestellt werden. Diese werden dann in eine der Genealogie-Forschungsstellen der Kirche gesendet (in fast jeder größeren Stadt zu finden, 4600 Forschungsstellen weltweit in 70 Ländern). Wo sich die nächstgelegene Forschungsstelle befindet, kann man sich über <http://www.familysearch.org/locations/centerlocator> heraussuchen (ggf. die Ansicht zoomen, um in einem größeren Umkreis zu suchen).

Die Filmbestellung selbst erfolgt über die Adresse <http://films.familysearch.org/> (diese Seite ist wiederum in Deutsch verfügbar). Auf der Seite <http://films.familysearch.org/> muss man sich auf jeden Fall anmelden, falls man noch kein Familysearch.org-Benutzerkonto hat. Bei der Filmbestellung selbst kann man zwischen unbefristeter und befristeter Ausleihe wählen, und muss die gewünschte Genealogie-Forschungsstelle angeben. In meinem Fall habe ich die Forschungsstelle in VS-Schwenningen (D) ausgewählt. Ich habe bisher immer die befristete Ausleihe genutzt, d.h. man erhält den Film für mind. 90 Tage zur Verfügung gestellt. Nachdem die gewünschten Filme bestellt sind, kann es schon einmal ein paar Wochen gehen, bis diese in die Forschungsstelle geliefert werden, da die Filme u.U. direkt aus der Kirchen-Zentrale in Salt Lake City, USA kommen. Bei einer befristeten Ausleihe fallen pro Mikrofilm Kosten von 8,50 EUR an, bei einer unbefristeten Ausleihe entsprechend mehr. Weitere Kosten (Mitgliedschaft, Kosten vor Ort in der Forschungsstelle o.ä.) gibt es keine.

Sind die Filme in der gewünschten Forschungsstelle angekommen (man erhält einen aktuellen Status zur Bestellung per E-Mail), sollte man am besten telefonisch einen Termin mit der Forschungsstelle vereinbaren. Die dortigen Mitarbeiter zeigen einem dann die Benutzung des Mikrofilm-Lesegeräts, falls man keine Erfahrung damit hat, und sind ansonsten auch sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Die Forschungsstellen haben meist regelmäßige Öffnungszeiten, zu denen man dann die kommenden Wochen vorbeikommen kann, um den eigenen Mikrofilm durchzuarbeiten. Aus der Forschungsstelle herausgegeben werden die Mikrofilme jedoch nicht. Man hat allerdings die Möglichkeit, mit Digitalkamera die Seiten am Mikrofilm-Lesegerät zu fotografieren, was sehr zu empfehlen ist, für eine Nacharbeit zu Hause.

Als jemand, der mit der Kirche der Mormonen nichts zu tun hat, wie in meinem Fall, kommt man sich in deren Genealogie-Forschungsstellen auch nicht deplatziert vor - die Forschungsstelle befand sich in meinem Fall in einem Gemeindezentrum, dennoch war es für mich offensichtlich, dass es den dortigen (meines Wissen auch ehrenamtlichen) Mitarbeitern nur um das Thema Ahnenforschung geht, und nicht etwa um die Verbreitung oder Weitergabe von bestimmten



religiösen Ansichten. Nicht, dass ich entsprechende Befürchtung gehabt hätte – ich kenne jedoch andere Ahnenforscher, die solche Vorbehalte haben.

Falls du also auf Familysearch.org Informationen zu einem lange gesuchten Ahnen gefunden hast, einfach einmal die entsprechenden Unterlagen auf Mikrofilm anfordern. Bei Fragen zu diesem Thema bin ich auch gerne behilflich, und am besten unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: [webmaster@familienverband-sigwart.org](mailto:webmaster@familienverband-sigwart.org).

*Matthias Sigwart (Internetwart)*

Unabhängig von dem Thema Familysearch.org möchte ich an dieser Stelle auch noch kurz auf eine weitere gute Quelle im Internet hinweisen:

Durch einen Hinweis eines Ahnenforschungs-Kollegen (den ich übrigens in der Mormonen-

Forschungsstelle in Schwenningen kennengelernt habe) bin ich auf die Homepage des Landesarchivs Baden-Württemberg aufmerksam geworden.

Auf deren Seite können etliche Standesbücher (Geburts-, Ehe- und Sterbeeinträge) aus Baden für den Zeitraum 1810 bis 1870 kostenfrei online angezeigt und durchsucht werden. Somit entfällt das Einsehen der Original-Bücher im Lesesaal des Archivs oder das Anfordern von Mikrofilmen.

Die Online-Standesbücher sind zu finden unter: <https://www2.landesarchiv-bw.de/ofs21/olf/index.php?bestand=10028> (auf der Seite des Landesarchivs dann einfach im Menü auf der linken Seite den gewünschten Bezirk auswählen).

## 5) MELDUNGEN AN DEN FAMILIENVERBAND

Im folgenden findet ihr eine Aufstellung der Meldungen und Anfragen, die seit dem letzten Rundschreiben an den Familienverband herangetragen wurden (geordnet nach Einsender und Datum). Wir möchten diese Zuschriften an dieser Stelle veröffentlichen, um dadurch den Austausch zwischen den Mitgliedern und den Lesern unseres Rundschreibens zu fördern. Habt ihr weitere Informationen zu einem der unten genannten Sachverhalte? Gerne freuen wir uns dann über eine entsprechende Mitteilung an [info@familienverband-siegwart.org](mailto:info@familienverband-siegwart.org)!

**Von Robin Siegwarth aus Malsch-Völkersbach**, [www.robin-siegwarth.de/](http://www.robin-siegwarth.de/) (Homepage mit Stammbaum)

29.09.2010

Meldung von Martin Siegwarth aus Esslingen:

Sein Urahn ist **Michel Sigwart**, Müller, gest. zw. 1553 und 1556, welcher einen Sohn **Stoffel** hatte, der in Eltingen (nahe Böblingen) lebte. Dessen Sohn **Johannes** (1605 - 1651) war Bürgermeister in Metzgingen. Weitere Vorfahren sind dann alle aus Metzgingen und seit ca. 1900 in Esslingen.

10.10.2010

**Karl Siegwarth** (Korbmacher) oo **Albertine Siegwarth**, geb.

Sohn: **Josef Kamill Siegwarth**, \* 31.07.1918, + 24.11.1989 oo 1945 **Rita Siegwarth**, geb. **Schlegel**

Sohn **Kamill** (er wird oft auch mit C geschrieben) war in der Politik in Ettlingen vertreten und war später sogar Landtagsabgeordneter in Stuttgart, wo der die CDU präsentierte, er galt als Anwalt der kleinen Leute und war sehr um das Soziale engagiert). Gerüchteweise bin ich auch mit ihm verwandt, jedoch habe ich bisher keinen **Karl** in meiner Ahnenreihe gefunden, der letzte Beweis steht also noch aus. Falls bei Euch Daten vorhanden sind, würde es mich freuen, wenn ich einen Anhaltspunkt bekommen würde.

24.10.2010

Mitteilung über Grabstätte des **Friedrich Siegwarth** (geb. 19.11.1922 in Schwabsberg), der als Gefreiter am 08.04.1943 in Südrussland gefallen ist und dort auch begraben wurde.

10.12.2010

Seit dem letzten Mal hat sich wieder einiges ergeben. So bin ich mittlerweile über Hilfe aus den USA zu den Informationen gelangt, die meine zeitweise in den USA wohnenden



Verwandten **Magdalena** und **Emil Siegwarth** betreffen. Beide sind jedoch nach Deutschland zurückgekommen, und hier suche ich immer noch nach Informationen.

Ebenso hatte ich mittlerweile Kontakt mit dem **Siegwarth** in Ettlingen, der ein Juweliergeschäft betreibt. Er ist Sohn des **Kamill Siegwarth** (wird z.t. auch mit C geschrieben), der seinerzeit Politiker in Ettlingen, später auch im Landtag von Baden-Württemberg war. Sein Sohn **Peter** versprach mir, in den Unterlagen seines Vaters zu suchen, er meinte sich erinnern zu können, dass es schon mal einen Stammbaum gab. Nun, im Frühjahr solle ich mich nochmals melden (wobei ich rein von den Daten her nicht glaube, dass er in meine Ahnenreihe fällt).

Nun aber zu einer Frage: ich komme bei **Linus Siegwarth**, 28.01.1907, + 04.02.1944 in Italien gefallen (Friedhof Pomezia) oo 1935 **Bertha Siegwarth, geb. Fritsch** nicht weiter. Er war Sohn eines Nachkommens von mir, diese Daten habe ich mittlerweile gefunden, jedoch verliert sich hier die Info. Ich weiß nur, daß er in Durmersheim geheiratet haben soll. Dort in Durmersheim lebt auch ein **Siegwart**, leider hat er bisher auf mein Anschreiben nicht reagiert.

Was mich ebenfalls noch interessieren würde: gibt es Kontaktpersonen, die den Raum Freiolsheim/Gaggenau/Rastatt "beackert" haben? Leider komme ich mit meinem ältesten Vorfahren (**Nikolaus** um 1750) nicht wirklich weiter, und Kontaktpersonen (außer die Kath. Kirche in Freiburg) habe ich in dem Gebiet auch noch nicht gefunden (obwohl ich eigentlich nur einen Katzensprung davon weg wohne....)

12.01.2011

Von der Erzdiözese Freiburg habe ich hinsichtlich des ältesten mir bekannten Vorfahren neue Erkenntnisse: **Nikolaus Siegwarth**, Schreiner, \* 06.12.1790, + 23.11.1864 oo 1818 **Maria Magdalena Siegwarth, geb. Weiler**

Somit ist das Geburtsjahr 10 Jahre später als bisher angenommen und von Berufswegen scheint es sich um einen Schreiner gehandelt zu haben. Vielleicht über ihn etwas bekannt?

## Von Wolfgang Maeschig

02.12.2009

**Descendants of Franz Joseph Siegwarth and Maria Luise Cudell**

**Franz Joseph<sup>1</sup> Siegwarth** [33295]. He married **Maria Luise Cudell** [33296].

Children of Franz Joseph Siegwarth and Maria Luise Cudell were as follows:

1. **Maria Anna Siegwarth** [33297], born 13 Nov 1844 in Stolberg. She married on 30 Apr 1866 in Stolberg **Maximilian Emil Claessen** [33298], born 19 Jul 1837 in Hambach, son of Cornelius Hermann Claessen [33299] and Eva Schmitz [33300]. Notes: MARRIAGE: Quelle: IGI M948865
2. **Johanna Luzia Siegwarth** [33294], born 12 Dec 1846 in Stolberg. She married on 3 Jan 1866 in Stolberg **Franz Mauritius Clemens August Maria Meller** [33293], born 31 Aug 1840 in Wissensheim/Düren, son of Heinrich Joseph Meller [30257] and Anna Sophia Barbara Lansch [30644]. Notes: Quelle: IGI C948854 MARRIAGE: Quelle: Traubuch St. Lucia Stolberg Trauz.: August Rüben, Franz Rüben Dispens wegen geschlossener Zeit
3. **Johanna Louise Josephine<sup>2</sup> Siegwarth** [33303], born 1 Mar 1849 in Stolberg. Notes: Quelle: IGI C948854
4. **Johanna Maria Clara Siegwarth** [33302], born 24 Nov 1850 in Stolberg. Notes: Quelle: IGI C948854
5. **Franz Johann Joseph Siegwarth** [33301], born 13 Jan 1852 in Stolberg. Notes: Quelle: IGI C948855

## Von Uwe Kloth, [www.weltkriegsopfer.de](http://www.weltkriegsopfer.de)

17.08.2010

Antwort auf eine Anfrage bezüglich des Verbleibs von **Franz Anton Siegwarth**, geb. 29.10.1890, gefallen 19.01.1915 (Frankreich). Es handelt sich dabei um einen Verwandten von Robin Siegwarth (Malsch-Völkersbach):

"Am 19.01.1915 stand das XIV. Armee Korps (Karlsruhe) mit der 28. (Karlsruhe) und 29. (Freiburg) Inf. Div. nördlich von Arras. Die Korpsgrenze verlief bei Ablain und dort standen



Truppen der 28. Inf. Div. (Regimenter 109, 110, 25, 111). Wahrscheinlich wurde Franz Anton als Reservist wieder in sein Stammregiment berufen. Dort in der Nähe gibt es einige Soldatenfriedhöfe der größte bei Neuville Saint Vaast. Da in den 20er Jahren in Frankreich Umbettungen deutscher Soldaten vorgenommen wurden, könnte er als Unbekannter dort bestattet worden sein. Eine Anfrage unter [www.volksbund.de](http://www.volksbund.de) kann nicht schaden.

Die Kriegsstammrollen der Baden-Württembergischen Truppen liegen im Generallandesarchiv in Karlsruhe.

Ich würde empfehlen dort anzufragen und die komplette Stammrolle kopieren zu lassen. Dort geht auch näheres zum Tod und auch zur etwaigen Grablage hervor.

Nördliche Hildapromenade 2  
DE-76133 Karlsruhe  
Telefon: +49 721 926 2206  
Telefax: +49 721 926 2231  
E-Mail: [glakarlsruhe@la-bw.de](mailto:glakarlsruhe@la-bw.de)

**Von Jürgen Sterk aus Wahlwies,**  
[www.ahnenforschung-sterk.de](http://www.ahnenforschung-sterk.de)

08.11.2010

Hinweis auf die Homepage:  
[www.familysearch.org/](http://www.familysearch.org/)

17.02.2011

Aus der Chronik Schönwald S 494:

"Haus Nr. 4

...während dieses Haus um 1814 der Uhrenhändler Adam Schandelmeier erwarb. Durch seine Tochter Caecilie kam es 1853 in den Besitz von **Jacob Siegwart**, Kaufmann und Uhrenpacker, gebürtig aus Pfaffenweiler, ihres Ehemanns. Sein Sohn **Gustav Siegwart**, Holzhändler, später Restaurateur in Saarburg-Lothringen, verkaufte das Hasu bzw. seine Brandstelle 1891 an Kaufmann Carl Wehrle."

**Von Anton Fluri aus CH-Matzendorf**

13.03.2011

"Mit regionalen Forschern bin ich zufällig darauf gestossen, dass im Bogental (Gemeinde Lauwil BL) von ca. 1735 bis 1747 für kurze Zeit eine Glashütte bestanden hat. Gegenwärtig versuche ich, Hinweise über die Herkunft und

den späteren Verbleib der im Bogental fassbaren Glaserfamilien zu sammeln. Eine erste Aufstellung der bekannten Personen finden Sie in der Beilage (Quellen: Kirchenbücher aus 2 benachbarten katholischen Pfarreien). Erkennen Sie in der Beilage Personen/Ehepaare, die um/vor oder nach dieser Zeit auch im Schwarzwald anzutreffen sind? Zumindest Namen wie Greiner, **Sigwart** und Schmid könnten passen.

Auf <http://de.wikipedia.org/wiki/Seeblibach> findet sich ein Hinweis, dass 1741 Glaser aus dem Schwarzwald in der Schweiz am Seeblibach (Napf; Entlebuch, Kanton Luzern) eine Glashütte gegründet haben, die später nach Flühl und 1817 dann nach Hergiswil verlegt wurde. Da sich die beiden Glashütten am Seeblibach und im Bogental zeitlich überschneiden und an beiden Orten Herkunftsverweise in den Schwarzwald bestehen (zB über den Familiennamen **Sigwart**), sind bisher nicht bekannte Gemeinsamkeiten möglich. Kennen Sie zufällig die „Brücke“ vom Schwarzwald ins luzernische Gebiet Napf/Entlebuch?

Auf geneanet.org habe ich bereits nach den involvierten Ehepaaren abgesehen. Abgesehen vom erwähnten Paar HUGxROTH gab es aber bei den Kollegen aus Frankreich keine „Treffer“. Gegen ende 2011 soll eine kleine Publikation über diese Glashütte im Bogental erscheinen. Es wäre toll, wenn Sie oder weitere deutsche „Glaser Spezialisten“ mit konkreten Hinweisen die kurze Geschichte im Bogental etwas aufhellen könnten."

13.03.2011

"Als eher regional interessierter Forscher kenne ich die brauchbare Literatur zu den Glashütten im Solothurnischen Dünnerthal (Schafmatt, Gänsbrunnen, resp. Rüschraben ob Gänsbrunnen auf Boden der Gemeinde Oberdorf) gut. Regionale Hinweise von mir hat auch Herr Alexander Roth aufgenommen für seine Pressglas-Publikation über die Glasmacherfamilien in Gänsbrunnen und dem Buch „Unterwegs in der Eisernen Welt“ zu den Rubitschung/Robichon (Eisenschmelzer und Glasmacher).

Es würde mich freuen, wenn Sie mit Ihren Sigwart-Kenntnissen auch die kurze Geschichte der Bogental-Glashütte aufhellen könnten."



29.04.2011

Zu den **Sigwarts** in den Glashütten von Court und im Bogental habe ich die nachfolgenden Informationen zusammenstellen können.

## **Josef Sigwart oo Katharina Mueltener**

Kind: 1. Josef, \*06.12.1740 im Bogental.  
Bemerkungen: Die Ehefrau Katharina Mueltener könnte eine Schwester von Friedrich Mueltener. Dieser war einer der Lehensnehmer im Bogental.

## **Adam Sigwart oo Maria Christ**

Kind: Margaritha, \*18.11.1742 im Bogental.

## **Mathis Sigwart oo Magdalena Christ**

Kinder: 1. Magdalena, \*09.12.1742 im Bogental. 2. Anna Maria, \*14.07.1744 im Bogental. 3. Josef, \*15.03.1746 im Bogental.

## **Bemerkungen zur Familie Sigwart:**

Der Name **Sigwart** taucht bei vielen Glashütten auf. Gemäss MICHEL, p. 43 haben beispielsweise die drei Brüder **Joseph, Peter und Michael Sigwart**, auf Grundlage eines Empfehlungsschreibens des Abts von St. Blasien, um 1723 die Bewilligung für eine Glashütte im Entlebuch erhalten, aus der sich später die bekannte Glashütte in Hergiswil entwickelte.

Bei der ersten Glashütte in **Court (1657)** zeichnet ein **Adam Sigwart** als Pächter erwähnt, der 1663 auch in Lobschetz anzutreffen ist und 1673 wiederum als Pächter für die 2. Courter Glashütte erwähnt ist. In der dritten Courter Glashütte (1699) zeichnet ein Peter Raspiller (verheiratet mit **Elisabeth Sigwart**, ein Schwiegersohn von Adam?) als Pächter mit einem Platz. Ab diesem Zeitpunkt sind in Court keine längerdauernden Anwesenheiten von **Sigwart** bekannt.

Erst ab 1740 taucht der Name **Sigwart** mit den obigen drei Familien (Brüder???) wieder in unserer Region auf

Ergeben sich für Sie aus diesen Informationen irgendwelche Anknüpfungspunkte? Oder wissen Sie, wohin diese drei Sigwart-Familien noch dem Bogental gezogen sind?

## **Von Esta Hinterseer aus AT-Salzburg**

04.04.2010

"Wir suchen schon seit Jahren die Ehe unseres Hinterseer Vorfahren Franz Xaver Hinterseer geb. 2. 12. 1778 verheiratet mit Emerenz Siegwart geb. 1.9.1783. Die Familie taucht in Giswyl in der Schweiz auf, wo er auch 1856 eingebürgert wird. Meine Frage wäre, haben sie eine Emerenz mit diesem Geburtsdatum in ihrer Genealogie. Wir haben schon an verschiedenen Schweizer Pfarreien angefragt, aber keiner konnte die Ehe finden. Die Nachkommen leben heute noch in der Schweiz. Vielleicht hätten sie eine Möglichkeit uns zu helfen."

## **Von Dominique Clauß**

24.01.2011

"Die Glaskunst hat mich schon immer fasziniert, obwohl ich selber nicht von ehemaligen Glasmachern abstamme. Aber als Französin in Deutschland helfe ich gern meinen Landsleuten, wenn sie ihre deutschen Vorfahren suchen. So versuche ich Hubert Gérardin (ehem. Vorsitzender des französischen Glasmacher-Vereins GenVerre) immer wieder mal zu helfen.

Auf der Internet-Seite (Press-Glas-Korrespondenz?) über die ehemaligen Glasmacher ist die Rede von Pachtverträgen. Wo kann man sie finden bzw. wo gibt es Übertragungen ins "zeitgenössische Deutsch" oder wenigstens eine ausführliche Zusammenfassung? Die alte deutsche Sprache ist schon schwer verständlich, umso mehr, wenn man solche Texte in eine Fremdsprache übersetzen möchte. Hätten Sie ein paar Tipps, um dem französischen Verein zu helfen?"

## **Von Gila Prospero**

02.12.2010

mein Bruder und ich sind bereits vor ein paar Jahren mit Ihnen in Kontakt getreten, und leider konnten Sie uns, bzw. wir Ihnen auch nicht weiterhelfen.

Seit letztem Jahr sind wir allerdings ziemlich sicher, dass unsere Vorfahrin Maria Cäcilia Siegwart eine Schwester der Gebrüder Siegwart war, die in Stolberg mit ihrem Schwager Franz Josef Schmidt eine Glashütte



betrieben. Über diese haben Sie ja kurz in Ihrem 3. Rundbrief im August geschrieben. Leider fehlt uns das Verbindungsglied zwischen "unseren" Siegwarts und allen anderen. Es tritt auch ein Chrisostomus Siegwart kurz in Stolberg auf und er kommt ebenfalls aus der Gegend von Gaggenau. Ich habe den Verdacht, dass er eventuell ein Cousin der Brüder ist, da sie untereinander Taufpaten für ihre Kinder waren. Leider hat weder das Archiv in Gaggenau noch das erzbischöfliche Archiv in Freiburg Einträge von Maria Cäcilia Siegwart.

**Von Stefan Siegwarth**

07.02.2011

hallo, ich finde es super, das es einen Familienverband gibt, dem ich auch gerne beitreten möchte. Mein Opa war Gottlob Siegwarth, geboren in Metzingen. Mich würde jetzt mal der Einschlag interessieren. Soviel ich

weiß, hatte mein Opa auch noch Geschwister. Wer sind denn die Kindeskinde von dieser Linie?

Auf eine Antwort würde ich mich freuen.

**Von Martin Dilger**

10.04.2011

Sehr geehrte Damen und Herren, in der Glashütte Schwarzenberg im Murgtal tauchen um 1750 ein Michael Sigwarth oo Theresia NN und ein Matthäus Sigwarth oo Anna Maria NN auf und lassen je ein Kind taufen. Können Sie die beiden einordnen? Wenn Sie wollen, kann ich Ihnen gerne nähere Informationen liefern.

Viele Grüße Martin Dilger

[www.familie-dilger.de](http://www.familie-dilger.de)

[www.herrschaft-schramberg.de](http://www.herrschaft-schramberg.de)

[www.reichsstadt-rottweil.de](http://www.reichsstadt-rottweil.de)

**6) GESCHICHTE UND GESCHICHTEN**

Zu wissen & kundgetan sey meniglich dass die erben  
 Siegwart auch hünere beuelt Glas und hüttenmeister in Sant  
 Blasien uffem Schwarzwald und umgebung fremde freye  
 Leut seyn sich als Untertanen des loblichen Gotteshaus zu  
 St. Blasii stellen und wenn solches in Gefahr von ihnen  
 gebrauchen zu lassen zum andern sey zu wissen das bei den  
 freyen Glas und hüttenmeister ein grosses Gesinde ist auch  
 gleichen Namens die Untertanen seyn und nicht ledig  
 zum dritten darf das recht und Kunst der freyen Glas  
 und hüttenmeister ni an fremde durch gleichen namens  
 übergeben werden ihnen das Glas und hüttenmeisterwappen  
 haben die das Recht zu führen welche es erbt haben  
 und dessen Nachkommen. Zum vierten sey kund  
 gethan beim verkauf der Glashütten is ein drittel des  
 geldts anzulegen so dass dessen Nachkommen ein drit  
 theil des jährlichen zinses verteilen die andere zwei drittel  
 gut anlegen müssen. So ward es geschrieben im Jahre  
 unsers Erlösers und Seligmachers am 10 Christmonat  
 eintausend fünf hundert neunzig und sieben  
 Jahr.

10. Dez. 1597

Originaldokument der Familiensatzung von 1597

„Zu wissen und kundgetan sei hiermit, dass die hier gemeldeten ehrsamten Siegwarts, Glas- und Hüttenmeister in St. Blasien auf dem Schwarzwald und Umgebung, fremde freie Leute sind, die sich als Untertanen des löblichen Gotteshauses zu St. Blasien stellten und, wenn solches in Gefahr war, von ihnen gebrauchen zu lassen. Zum anderen sei zu wissen, dass bei den freien Glas- und Hüttenmeistern ein großes Gesinde ist, auch gleichen Namens; diese Untertanen seien keine freien Edlen. Zum Dritten darf das Recht und die Kunst der freien Glas- und Hüttenmeister nie an Fremde, auch nicht des gleichen Namens, übergeben werden. Desgleichen haben das Glas- und Hüttenmeisterwappen nur das Recht zu führen, welche es erbt haben und deren Nachkommen. Zum Vierten sei kundgetan, dass beim Verkauf der Glashütten ein Drittel des Geldes anzulegen sei, so dass deren Nachkommen ein Drittel des jährlichen Zinses verteilen, die anderen zwei Drittel des jährlichen Zinses gut anlegen müssen. So ward es geschrieben im Jahr unseres Erlösers und Seeligmachers am 10. Christmonat eintausendfünfhundertneuzig und sieben (10. Dezember 1597).“

Es ist nach dieser langen Zeit sehr schwierig, dieses Dokument zu analysieren. Wer waren die Verfasser? Welche Gründe führten dazu,



diese Satzungen überhaupt zu schreiben? Hatten sie aus ihrer Lebenserfahrung gelernt? Oder wollte man den reformfreudigen Gedankenspielen der damaligen Zeit im Voraus klare Grenzen setzen? Die Absicht der Siegwarts, sich im Schwarzwald niederzulassen, wurde wohl lange und gründlich vorbereitet. Sie waren überall auf den Glashütten anzutreffen, aber immer nur in der zweiten Reihe. So gab es nur eine Möglichkeit der Siegwart-Sippe zum Durchbruch zu verhelfen, indem man alle bekannten Glasmacherfamilien Siegwart im Schwarzwald zusammenführte und vereinte.

Es ist in der Geschichte nicht neu, dass man in der damaligen Zeit Handwerksbetriebe, u.a. Glasmacher durch strenge Maßstäbe und Satzungen langfristig zusammenhalten konnte,

was ihr damit auch gelang. Nun, wer waren diese Männer der so wichtigen Satzungen? Die Ältesten aus jener Zeit waren Clevis Sigwart und Tobias Siegwart, auch Debus genannt Baden-Durchlachische Untertanen:

- Thomas Sigwart und Johann Siegwart aus Steinbach/Würth
- Clevis Sigwart aus Waltersbach/Würth

und noch viele, uns leider nicht bekannte Namen. Uns bleibt nur eine dankbare Erinnerung an unsere Urahnen mit den Worten von Gottfried Keller.

„Lasset uns am Alten,  
so es gut ist, halten  
doch auf altem Grund  
neues Wissen jede Stund.“

## Die neueste Zeit

Der Weltkrieg war nicht nur der Glashütte verhängnisvoll, sondern noch einer Reihe anderer Unternehmungen an denen die Siegwart teils mit grossen Summen beteiligt waren. Durch alle diese Verluste erlitt die Familie während des Krieges eine gewaltige Erschütterung.

Im Herbste des Jahres 1915 ist Robert Siegwart T.II.34. Karl Heinrich Siegwart T.II.47. & Alice Siegwart T.II.44. nach Spanien & Portugal gereist. Der Zweck dieser Reise war die Verwertung der Patente in diesen Ländern. Der deutsche U. Bot Krieg wirkte 1916 wie ein Gespenst auf die Zufuhr des flüssigen Brenstoffes welcher bedeutend im Preise anstieg & nicht mehr erhältlich war.

In Jerez de la Frontera Südspanien starb am 17. Juli 1917 Robert Siegwart T.II.34. an einem Schlagflusse. Rechtsnachfolgerin ist Johanna Siegwart T.II.43.

Nach Beendigung des Krieges wurden die Beziehungen mit den italienischen, französischen & englischen Glasfabrikanten die sich vor dem Kriege für Schmelzöfen nach Patent Siegwart interessiert hatten wieder aufgenommen.

Inzwischen ist, der 1914 eingeleitete Schurkenstreich den Italienischen Glasindustriellen Bordini & Bertoluzzi gelungen. Mit Hilfe einiger von Missgunst geleiteten Gegner der Siegwart & einem Zwischenkaufe sind diese zu einem Spottpreise (ungefähr 14% des wirklichen Wertes der Anlage) in den Besitz der Glashütte in Besto Calende gelangt, welche 1920 ein blühendes Unternehmen ist.

In dem aufblühenden nationalistischen, fascistischen Italien gelang es nun dem Glasindustriellen Cavallieri Camendatori: L. Bordini unter Anrufung eines königlichen Dekretes aus dem Kriegsjahre 1917, der gerichtlichen Verfolgung & Forderungen von Johanna Siegwart T.II.43. Georg Siegwart T.II.46. & Karl Heinrich Siegwart T.II.47. zu entziehen.

Georg Siegwart T.II.46. & Karl Heinrich Siegwart T.II.47. erstellten im Auslande Glasschmelzofennach den Patenten Siegwart. Dieses brachte Beteiligungen an Glashütten. Auf vielen italienischen Glashütten sind ihrer grossen Wirtschaftlichkeit & Regelmässigkeit halber Glasschmelzöfen nach den Patenten Siegwart in betrieb, welche unter den Namen forni ad olio pesante & forni ad olio et aqua Sistema Siegwart in Fachkreisen bekannt sind.

Am 12. Juli 1927 stirbt Johanna Siegwart T.II.43. an ihre Stelle treten Alice Siegwart T.II.44. & Marietta Siegwart T.II.45. als Mitinhaberinnen an den Patenten & der, durch die ungünstige internationale Krise, noch nicht zur Verwertung gelangten errungenen Vorteile.

Text von 1916 (Verfasser noch nicht bekannt)



Machen wir einen Zeitsprung von 1597 bis 1916 (ca. 300 Jahre): Was hat sich in dieser Zeit bei den Siegwarts alles verändert!

Man hatte 1597 eine Familien-Satzung erstellt, die auch die finanzielle Angelegenheit bis ins kleinste Detail geregelt und über 200 Jahre Bestand hatte. So stand man jetzt 1916 anderen und noch größeren Problemen gegenüber. Hatten die Siegwarts in ihrer viel

100jährigen Geschichte viele Kämpfe auszufechten, wie uns der „Schwertbewehrte Arm“ im Wappen zeigt:

Sie haben sich immer wieder behauptet und sind zu ihrem Wahlspruch „mannhaft und treu“ gestanden.

Eure Todtmooser  
Otto und Ilse Siegwart

## 7) MITGLIEDERAUSFLUG

Unser letztjähriger Mitgliederausflug fand in Kombination mit einer Mitgliederversammlung am Sa. 11. und So. 12. September 2010 statt. Der Ausflug führte uns, nachdem wir 2009 in der Glashütte Hergiswil waren, diesmal zu einem weiteren Ort, an dem Vertreter unserer Familien gelebt haben, nämlich in die Nähe von Fützen, wo der Ursprung der Linie von unserem ersten Verbandsvogt Dominik ist.

Der Samstag stand im Zeichen der Mitgliederversammlung, die Sitzung mit Wahlen fand im Hotel „Löwen“ in Blumberg-Epfenhofen (Nachbarort von Blumberg-Fützen) statt.



*Dominik führte durch die Versammlung.*



*Die Wanderung an den Hagenturm führte uns zu Fuß ein kleines Stück über die Schweizer Grenze – hier ein Grenzstein im Wald.*

Anschließend wurden zwei Gruppen gebildet. Die eine Gruppe machte einen Spaziergang mit Besichtigung von Fützen. Die zweite Gruppe machte eine Wanderung auf den nahegelegenen, grenznahen Hagenturm. Der Sonntag wurde für eine gemeinsame Fahrt mit der Sauschwänzlebahn genutzt. Es ging von Blumberg-Zollhaus bis nach Weizen. Im folgenden noch ein paar fotografisch festgehaltene Eindrücke:

*Matthias Sigwart (Internetwart)*



*Auf der Aussichtsplattform des Hagenturms angekommen, wurde eine kurze Verschnaufpause eingelegt.*



*Das Bahnhofgebäude in Zollhaus beinhaltet ein interessantes Museum rund um die Sauschwänzlebahn.*



Natürlich sind hier noch original Dampflokomotiven im Einsatz.



Die Sauschwänzlebahn überquert an dieser Stelle Epfenhofen.



Während der gemütlichen Zugfahrt war Zeit für gemeinsame Gespräche.



Die Teilnehmer der Versammlung und des Ausfluges vor dem Hotel „Löwen“ in Epfenhofen.

## 8) VERBANDSSTATISTIK

Der Familienverband Si(e)gwart(h) hat derzeit 60 Mitglieder. Darunter sind:

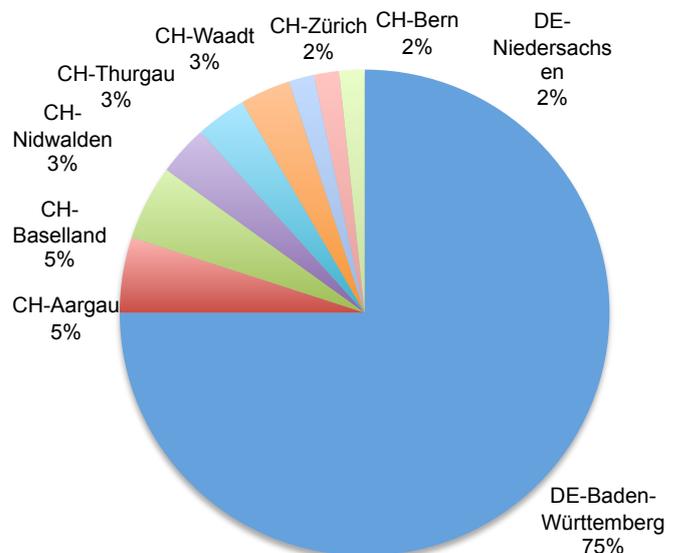
- 23 Paare (= 46 Personen)
- 14 Einzelmitglieder

Das ist im Vergleich zum letzten Halbjahr ein Zuwachs!

### Interpretation

Leider warten wir nach wie vor auf unser erstes Mitglied aus dem Saarland. Aber unser Vorstand wächst und gedeiht. Derzeit läuft eine Werbeaktion, von der wir uns einen weiteren Mitgliederzuwachs erhoffen.

*Dominik Siegwart (1. Verbandsvogt)*



Mitgliederverteilung nach Regionen in Prozent

## 9) MITTEILUNGEN

### Wichtiger Hinweis unseres Schatzwarts

Bitte unbedingt beachten, dass die Beiträge an den Familienverband NICHT von der Steuer abgesetzt werden können.

Das liegt daran, dass wir kein eingetragener Verein sind und keine Gemeinnützigkeit beantragen können.

Bitte bei der Einkommenssteuererklärung den Beitrag dementsprechend NICHT eintragen.

*Christiane Siegwart (Schatzwart)*

### Herausgeber

Familienverband Si(e)gwart(h), Dominik Siegwart, Rabenplatz 1, 77656 Offenburg, Deutschland

### Gestaltung

Diese Ausgabe wurde erstellt durch Matthias Siegwart, [matthias@mails.ch](mailto:matthias@mails.ch). Redaktionelle Ergänzungen sowie Rubrik "Geschichte und Geschichten" durch Rolf Siegwart, [rolf.siegwart@bluewin.ch](mailto:rolf.siegwart@bluewin.ch)

### Kontakt

Einsendungen an [info@familienverband-siegwart.org](mailto:info@familienverband-siegwart.org)

### Bankverbindung

Sparkasse Offenburg, DE-77662 Offenburg  
Kto.-Nr.: 0004875524  
IBAN: DE89 6645 0050 0004 8755 24  
SWIFT BIC: SOLADES1OFG

## 10) DIE VORSTANDSCHAFT

<u>Amt</u>	<u>Name</u>	<u>Wohnort</u>	<u>Telefon</u>	<u>Email</u>
1. Verbandsvogt	Dominik Siegwart	DE-Offenburg	+49 781 66998	<a href="mailto:dominik.siegwart@gmx.de">dominik.siegwart@gmx.de</a>
2. Verbandsvogt	Christoph Carl Siegwart	CH-Binningen	+41 61 423 0113	<a href="mailto:stofero@sunrise.ch">stofero@sunrise.ch</a>
Schatzwart	Christiane Siegwart	DE-Offenburg	+49 781 6698	<a href="mailto:dominik.siegwart@gmx.de">dominik.siegwart@gmx.de</a>
Archivwart	Otto Siegwart	DE-Todtmoos	+49 7674 237	<a href="mailto:standesamt@rickenbach.de">standesamt@rickenbach.de</a>
Bürowart	Waltraud Güntert-Siegwart	DE-Todtmoos	+49 7674 8945	<a href="mailto:standesamt@rickenbach.de">standesamt@rickenbach.de</a>
Internetwart	Matthias Sigwart	DE-Hüfingen	+49 771 897 9968	<a href="mailto:sigi@sigwart.de">sigi@sigwart.de</a>
Obmann Schweiz	Matthias Siegwart	CH-Greifensee	+41 78 644 3315	<a href="mailto:matthias@mails.ch">matthias@mails.ch</a>
Obmann Auswärtige Kontakte	Rolf Siegwart	CH-Evilard	+41 32 322 7964	<a href="mailto:rolf.siegwart@sis.edube.ch">rolf.siegwart@sis.edube.ch</a>
Obmann Nord-Schwarzwald	Dieter Siegwart	DE-Pfaffenrot	+49 7248 5090	<a href="mailto:dieter.schuppiser@web.de">dieter.schuppiser@web.de</a>
Kassenprüfer	Bernhard Siegwart	DE-Grossbottwar	+49 7148 2468	<a href="mailto:bernhard.siegwart@t-online.de">bernhard.siegwart@t-online.de</a>
Kassenprüfer	Christoph Albert Siegwart	CH-Eggenwil	+41 56 641 0984	<a href="mailto:csiegwart@bluewin.ch">csiegwart@bluewin.ch</a>



## 11) MITGLIEDSANTRAG

**J**a, ich möchte Mitglied des Familienverbandes Si(e)gwart(h) werden!

### Persönlich Angaben

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Geb.-Dat. \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Fax \_\_\_\_\_

Email \_\_\_\_\_

### Einzugsermächtigung

Bankname \_\_\_\_\_

Bankadresse \_\_\_\_\_

SWIFT \_\_\_\_\_

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

Die Einzugsermächtigung kann jederzeit widerrufen werden.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

### Mitgliederbeitrag

Ich beantrage die Mitgliedschaft als:

- Einzelmitglied (25 Euro/Jahr)
- Ehepaar (30 Euro/Jahr), bitte Namen und Geb.-Dat. beider Personen angeben
- Schüler/innen, Student/innen, Azubis (15 Euro/Jahr)
- Familienmitgliedschaft (75 Euro/Jahr)

Bitte einsenden oder mailen an:

Waltraud Güntert-Siegwart  
Talstrasse 24A  
DE-79682 Todtmoos  
[standesamt@rickenbach.de](mailto:standesamt@rickenbach.de)